

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Methodik und Erkenntnisziele	13
1.2 Forschungsgeschichte	19
2. Die Ausgangslage	27
2.1 Die Quellenlage	27
2.1.1 Chroniken	27
2.1.2 Urkundeneditionen und kleinere Geschichtswerke	43
2.2 Der Raum nördlich der Elbe	48
2.2.1 Die nordelbischen Sachsen	49
2.2.2 Die slawischen Wagrier	59
2.2.3 Nordelbien vom 9. bis zum Beginn des 12. Jahrhunderts	73
2.3 Die Herkunft der Schauenburger und die Vergabe von Grafenrechten an Adolf I.	86
3. Die Begründung und die Grenzen der gräflichen Handlungsspielräume: Adolf I. und Adolf II.	97
3.1 Herrschaft	97
3.1.1 Die Grafen und die Boden. Zwischen Konflikt und Konsenssuche	98
3.1.2 Die Kolonisation Wagriens. Der Grundstein der gräflichen Herrschaft	120
3.2 Finanzen: Lübeck und die finanziellen Ressourcen Adolfs II. im Norden	138
3.3 Personen: Die <i>amicitia</i> mit Niklot und Verwandte des Schauenburgers	143
3.4 Militär: Die Burgen und das Gefolge Adolfs II. im Norden	150
3.5 Die Grenzen der gräflichen Handlungsspielräume	160
3.5.1 Die sächsischen Herzöge	161

3.5.1.1	Die Grafen zwischen Lothar von Süpplingenburg und Albrecht dem Bären	162
3.5.1.2	Adolf II. als Vasall Herzog Heinrichs des Löwen	175
3.5.2	Das Entstehen neuer Kräfte: Die kirchliche Durchdringung Wagriens	202
4.	Der Höhepunkt und der Verlust der gräflichen Handlungsspielräume: Adolf III.	231
4.1	Herrschaft	234
4.1.1	Die Emanzipation vom sächsischen Herzog und den Boden Nordelbiens	234
4.1.2	Die Eroberung Dithmarschens und Stades	258
4.1.3	Die Kolonisation Wagriens unter dem dritten Schauenburger	269
4.2	Finanzen: Die finanziellen Ressourcen Adolfs III. im Norden	273
4.3	Militär: Die Burgen des Grafen im Norden des Reiches	284
4.4	Personen: Das soziale Kapital des Grafen	294
4.5	Das Spannungsverhältnis zu den kirchlichen Institutionen Wagriens	316
4.6	Der Verlust der gräflichen Handlungsspielräume	333
5.	Ein Fazit zu den Handlungsspielräumen der Schauenburger Grafen	361
	Abkürzungsverzeichnis	375
	Quellenverzeichnis	379
	Literaturverzeichnis	389